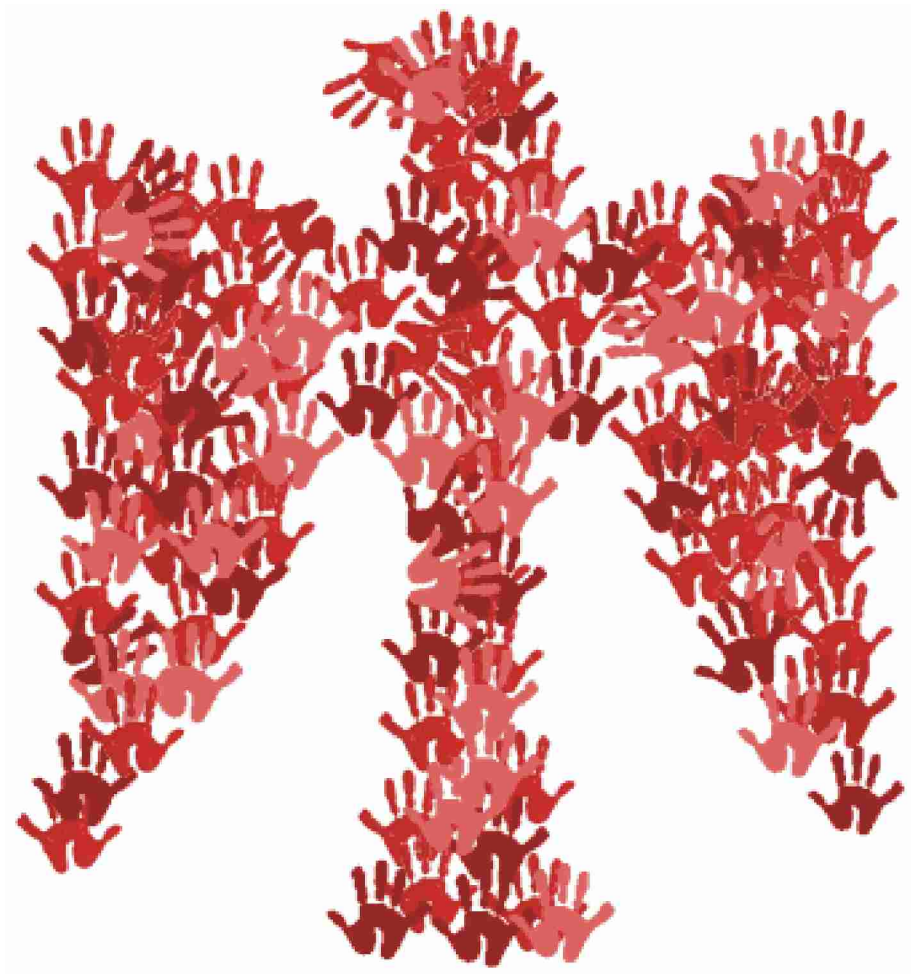




Bei uns hat jeder eine Stimme!



Themenreader zur Vorbereitung und Durchführung
von Konferenzen und Veranstaltungen mit
Kindern und Jugendlichen





Warum das Ganze?

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Bundesverband der SJD - Die Falken hat auf seiner Bundeskonferenz in Dresden 2003 mit der Wahlaltersenkung einen historischen Entschluss für diesen Verband getroffen. Viele Bundeskonferenzen und viele Jahre der innerverbandlichen Diskussion und Überzeugungsarbeit liegen hinter uns, um nun endgültig diesen Dauerbrenner zu geschriebenem Verbandsrecht werden zu lassen. Doch ist mit der positiven Abstimmung das Thema nicht abgeschlossen. Jetzt geht's an die Praxis! Es gibt bundesweit viele Untergliederungen die bereits seit Jahren Erfahrung mit der Partizipation von Kindern auf Mitgliederversammlungen gesammelt haben. Aber, ebenso gibt es viele Gliederungen die mit den Möglichkeiten der Satzungsänderung ein neues Terrain in der Verbandspädagogik betreten und sich eventuell unsicher bei der methodischen Aufbereitung von kindgerechten Versammlungen fühlen. Deshalb wollen wir mit dem vorliegenden Reader diesen Untergliederungen eine Hilfestellung aus den Erfahrungen von einzelnen Ortsverbänden unseres Bezirks Franken anbieten.

Doch die Methodik ist nur das Mittel zum Zweck. Die aktive Beteiligung von Kindern auf Versammlungen des Verbandes verlangt von älteren Genossinnen und Genossen erstmal mehr Vorbereitungsaufwand und Energie. Die Verantwortlichen müssen auch aus politischer und pädagogischer Perspektive von dem Sinn der Beteiligung überzeugt sein. Funktionäre, Helferinnen und Helfer brauchen ein Bewusstsein für das Verbandsziel das hinter dem Wahlalterbeschluss steckt, dass wir Kinder und Jugendliche als aktive Mitglieder des Verbandes und damit einer Gesellschaft sehen, akzeptieren und sie auch dazu erziehen wollen. d.h. Demokratie und Mitbestimmung im Verband muss auf Seminaren und Vorstandssitzungen mit allen Aktiven inhaltlich thematisiert werden.












Demokratie ist nach unserer Definition mehr als das Recht in periodischen Abständen auf einem Wahlzettel ein Kreuz machen oder die Hand heben zu dürfen. Demokratie ist die aktive Beteiligung aller Menschen einer Gesellschaft an der Gestaltung derselben auf allen Ebenen. Durch die aktive inhaltliche Beteiligung von Kindern an Versammlungen machen wir Demokratie für sie erlebbar. Diese „Handlungsorientierung“ unserer Pädagogik und politischen Bildungsarbeit, wie wir sie ja auch in unseren Zeltlagern und Freizeiten praktizieren, wird aus wissenschaftlicher Perspektive vielfach hervorgehoben: *Lernen ist demnach mit tätiger Aneignung von Welt und Weltverständnis verknüpft. Denkstrukturen entwickeln sich aus verinnerlichter Handlung (Piaget). Handeln, Denken und Lernen verschränken sich wechselseitig, Denken ist das Ordnen des Tuns (Aebli); wir lernen, indem wir über das Tun nachdenken (vgl. Breit, 1998, 110).* Die Verwirklichung einer sozialistischen Gesellschaft ist davon abhängig, dass sie von Menschen getragen wird, die solidarisches, freies und gleiches Denken und Handeln verinnerlicht haben, und sich aktiv und verantwortungsbewusst am Gemeinwesen einer Gesellschaft beteiligen. Mit der aktiven Mitbestimmung von Kindern in unseren Verbandsgremien, schaffen wir uns und den jungen Genossinnen und Genossen, neben der Zeltlagerarbeit, eine weitere Möglichkeit dies zu lernen und damit verstärkt an dem Aufbau einer besseren sozialistischen Gesellschaft zu arbeiten. Lasst uns diese Chance nutzen!

Freundschaft



Um was geht´s ?

Inhaltsangabe:

-  **Alles beginnt mit der Vorbereitung!** _____ **2**
Verbandsstruktur, Anträge formulieren, Aufgabenverteilung
-  **Von der Konferenzmappe bis zur Tagesordnung!** _____ **4**
Konferenzformalia erklären, Pausen und Spiele einplanen, Kritzelmöglichkeiten...
-  **Der richtige Ort für eine Konferenz...** _____ **7**
Deko macht Stimmung, keine RednerInnenpulte, Namensschilder bauen...
-  **Präsidium?!? Was is´n das?** _____ **8**
Kinder mit einbinden, bewusstes Sprechen, gute Vorbereitung...
-  **Vom Zählen und Wählen Mandatsprüfung- und Zählkommission** _____ **9**
Offizieller Charakter, Kinder mit einbinden, erfahreneR Genosseln zur Unterstützung...
-  **Diskussionen? Da komm ich ja nie zu Wort!** _____ **9**
Geschäftsordnung erklären, Diskussions-Methoden einführen, Arbeitsgruppen...
-  **Berichte?!? Gähn, wie langweilig!** _____ **11**
Vorarbeit in den Gruppen, Kreativität zählt! Aussprache zu den Berichten methodisch gestalten...
-  **Wen soll ich nur wählen?** _____ **12**
Kandidatenvorstellung methodisch gestalten...
-  **Antragssalat?!?** _____ **14**
Anträge formulieren, Änderungen formulieren, Formalia erklären...
-  **Ein guter Abschluss ist genau so wichtig!** _____ **15**
Gemeinsames Essen, Party im Falkencafé, Diashow...
-  **Anhang** _____ **16**
Spielekartei, Beispiel - Konferenzmappe, Schnippelbuch





Alles beginnt mit der Vorbereitung!

Die Konferenz oder Jahreshauptversammlung als wichtiger Punkt im Falkenjahr!

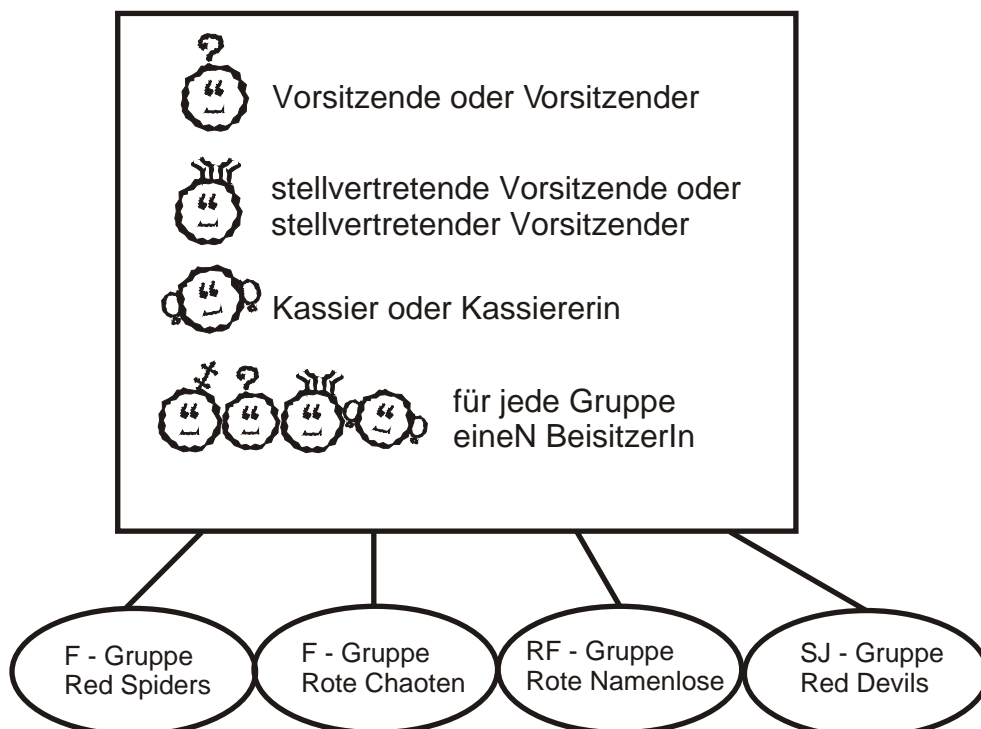
Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig schon im Vorfeld der Konferenz oder der Versammlung auf dieses Ereignis eingestimmt zu werden. Sie sollen schon vorher wissen, was dort geschehen wird und was sie alles erwartet. Natürlich müssen sie auch erfahren welche Rechte und Pflichten sie als Mitglied unseres Verbandes haben. Deswegen sollten einige Gruppenstunden vor der Konferenz dazu genutzt werden folgende Themen zu vermitteln:

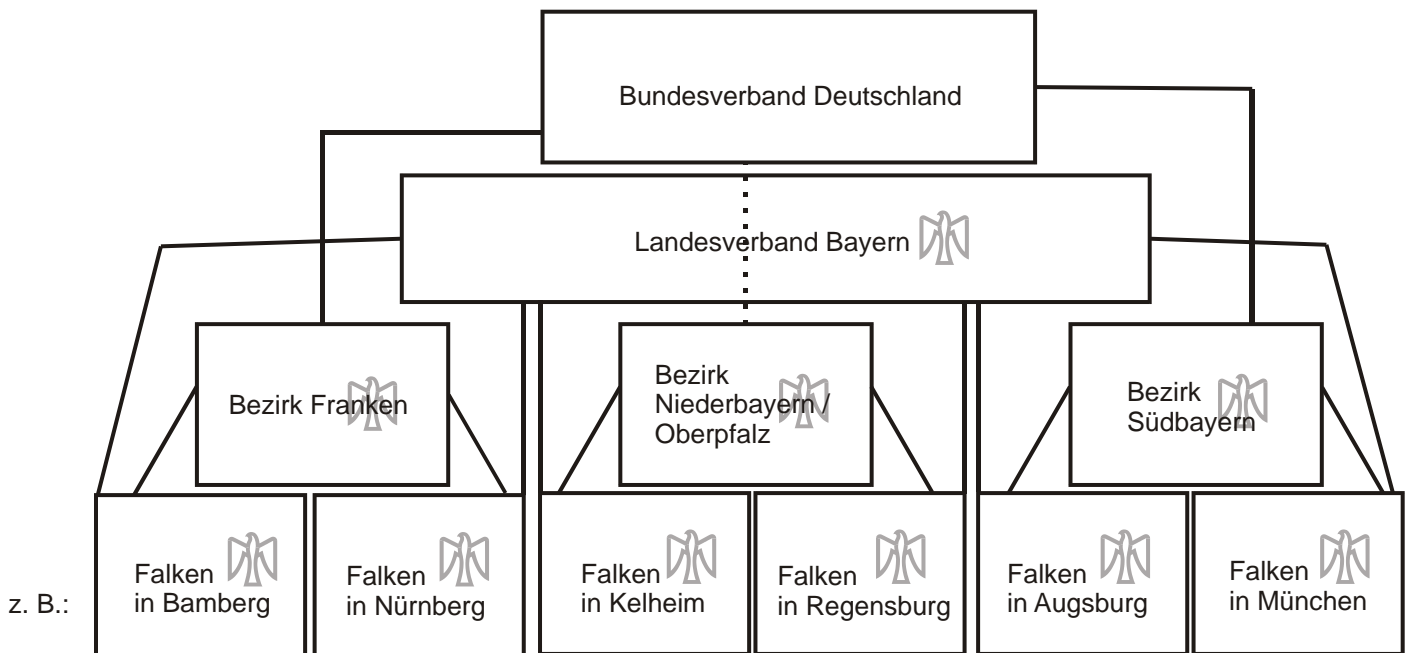


Verbandsstruktur:

Auf unseren Konferenzen wird viel gewählt und abgestimmt... hier die Delegierten für die Bezirksebene, da die für die Landesebene, die VertreterIn für die Jugendringe... der eine Antrag wird an die Unterbezirkskonferenz weitergleitet, der andere an die Jugendringe oder dient dem neugewählten Vorstand als Arbeitsgrundlage... Wem da mal nicht die Ohren schlackern! Deswegen ist es wichtig schon im Vorfeld die Strukturen unseres Verbandes zu kennen und die Aufgaben die ein Vorstand hat zu verstehen. Am besten kann das durch Zeichnungen dargestellt werden (siehe Beispielskizzen). Wichtig dabei ist, sich als Ausgangspunkt den eigenen OV oder KV zu wählen, damit ein Bezug zu diesem komplizierten Konstrukt hergestellt werden kann. Eine Idee könnte natürlich auch sein, den/die amtierendeN VorsitzendeN einzuladen und von seinen/ihren Aufgaben erzählen zu lassen. Vielleicht gibt es in Eurem OV oder KV auch ein Mitglied im Landes- oder Bundesvorstand?

Beispiel: Vorstand des OV Gartenstadt aus Nürnberg:





z. B.:

Anträge formulieren

Alles geklärt? Wissen alle, wie dieser Verband funktioniert und was für Aufgaben die Menschen in diesen vielen Vorständen haben? Dann kann sich die Gruppe überlegen, ob es da nun etwas gibt, dass sie gerne anders hätte? Oder vielleicht haben sie eine Idee, die so viele Mitglieder werben würde, dass der OV platzt? Alle Wünsche - wie eine Spielplatztour mit dem Falkenbus oder ein neues Schild für 's Falkenhäuschen können geäußert werden. Vielleicht stellen die Kinder ja fest, dass sie gar nicht wissen wer der/die VorsitzendeR in ihrem OV ist und beschließen zu beantragen, dass der neue Vorstand mindestens zweimal im Jahr die Gruppen besuchen oder mit auf den Gruppenausflug muss! Alle Ideen gesammelt? Dann heißt es die Anträge, auf die sich die Gruppe geeinigt hat, sind zu schreiben. Also Stifte gezückt und los geht es! Bei Kindern, die noch nicht schreiben können, können die Buchstaben durch Bilder oder Comics ersetzt werden. Oder der/die HelferIn wird zum "schreibenden Sprachrohr" der Gruppe. Wichtig ist hier nicht die vorgeschriebene Formalia zu übergehen, sondern zu erklären wie ein Antrag aussehen muss! Natürlich darf nicht vergessen werden, zu besprechen, wer den Antrag auf der Konferenz vorstellt!

Ein Beispiel:

Antragsnummer: 3

Antragsteller: Kindergruppe Rote Rosen

Die Konferenz möge beschließen:

Der neugewählte Kreisvorstand muss ein neues, schönes Schild für unser Falkenheim kaufen.

Das Schild muss so am Falkenheim hingemacht werden, dass alle es sehen und jeder weiß, dass hier die Falken ihre Gruppenstunde machen.

Begründung:

Unser Falkenheim ist zwar nicht zu übersehen, aber trotzdem passiert es immer mal wieder, dass wenn neue Kinder in die Gruppenstunde wollen, nicht hin finden. Das ist natürlich doof, wenn wir mehr werden wollen! Außerdem interessiert es bestimmt viele Leute, die vorbei gehen, wenn sie bunten Bilder im Fenster sehen, was da drin passiert!



Eine Konferenz bringt meist viel Arbeit mit sich... Der passende Raum muss gefunden werden; Dieser Raum sollte auch noch dekoriert werden; Für das Leibliche Wohl muss gesorgt werden; Vielleicht darf auch an ein bisschen Kultur gedacht werden? Aufgaben über Aufgaben sind zu erledigen!

Für die Gruppen in einem Orts- oder Kreisverband wird die Konferenz zu etwas besonderem, wenn sie etwas dazu beitragen können. Warum sollte die RF - Gruppe nicht die roten Kirschmuffins für das Küchenbuffett machen? Die Kindergruppe könnte ja das Lied von der „Rübe“ als Theaterstück vorführen. Oder die SJ - Gruppen spielen ein Theaterstück und die Kinder malen bunte Plakate zur Raumdekoration! Am besten die Gruppen lassen sich dazu selbst etwas einfallen! So wird die Konferenz zu einem großem Gemeinschaftswerk, zu dem alle etwas beitragen können!



Von der Konferenzmappe bis zur Tagesordnung!

Leider ist vieles auf unseren Konferenzen nicht für Kinder verständlich!

Viele wichtige Dinge auf unseren Konferenzen sind meist nicht so gemacht, dass Kinder sie verstehen, oder damit arbeiten können. Beispiele hierfür sind die Konferenzmappe und die Tagesordnung. Beide sind vollgestopft mit Fachausdrücken und Fremdwörtern. Vom Bericht der/des Vorsitzenden über die Geschäftsordnung bis hin zu den Anträgen, die von Erwachsenen gestellt werden. Das alles muss jetzt nicht groß anders werden - nur verständlicher!

Wenn von der Konstituierung der Konferenzleitung die Rede ist, kann das auch so gesagt oder geschrieben werden, es darf nur nicht vergessen werden, zu erklären was es bedeutet. Auch Begriffe wie Delegierte, Mandatsprüfungs- und Zählkommission, verbundene Listeneinzelwahl, passives und aktives Wahlrecht, müssen erklärt werden. Deswegen muss im Vorfeld schon darauf geachtet werden, dass diese Problematik auch bei allen thematisiert und verstanden wird.

Schließlich muss beim Berichte schreiben oder halten auf die Sprache geachtet werden. Genauso wie beim Anträge stellen, beim Verfassen der Tagesordnung... Eigentlich bei allem was gesagt oder geschrieben wird.

Ihr werdet bald feststellen, dass auch viele der Jugendlichen dankbar für "das Aufdröseln" der Sprache sein werden, denn auch sie werden bis dahin nicht alles verstanden haben. Und leider werden sie bis dahin noch weniger als die Kinder nachgefragt haben. Auf der nächsten Seite findet ihr ein paar Beispiele um das Problem mit der Sprache zu lösen.

TAGESORDNUNG:

Der Plan für die Konferenz...

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

TOP 2: Konstituierung der Konferenzleitung

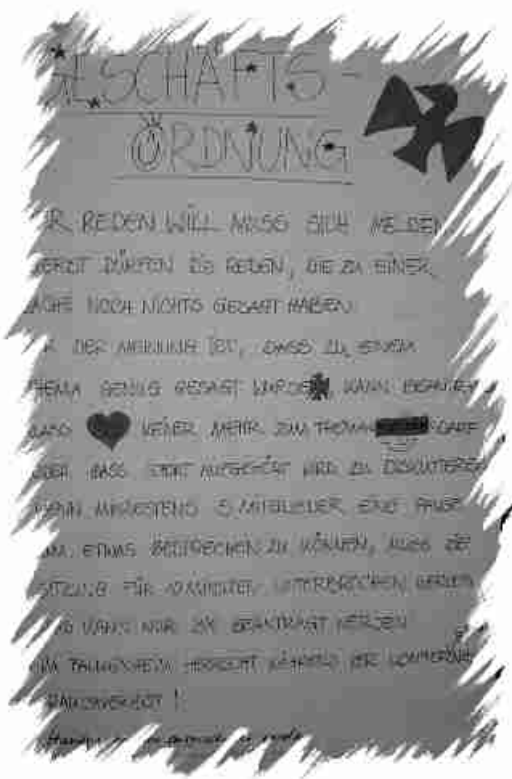
Für die Leitung einer Konferenz wird meistens eine Person vorgeschlagen, diese Person muss aber von den Teilnehmern oder Teilnehmerinnen der Konferenz gewählt werden. Die Aufgabe der Konferenzleitung besteht darin, darauf zu achten, dass die Regeln für die Gespräche eingehalten werden, darauf zu schauen, dass auch wirklich alle, die etwas sagen wollen, das auch können, und ganz einfach auch darin durch das Programm zu führen.

TOP 3: Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission

Damit herausgefunden werden kann, ob alle Anwesenden auch wirklich Falken sind, wird diese Gruppe von Leuten gewählt. Sie sammeln die Mitgliedsbücher ein und kontrollieren, ob auch brav die Marken für die Beiträge eingeklebt sind. Denn das ist der Beweis dafür, auch wirklich Mitglied bei den Falken zu sein. Wenn gewählt wird, zählen sie die Stimmen aus.

GESCHÄFTSORDNUNG:

Die Regeln zum Reden...



- 1) Wer reden will, muss sich melden.
- 2) Zuerst dürfen die reden, die zu einer Sache noch nichts gesagt haben.
- 3) Wer der Meinung ist, dass zu einem Thema genug gesagt wurde, kann beantragen, dass sich keiner mehr zu dem Thema melden darf oder dass sofort aufgehört wird zu diskutieren. Für diese Anträge müssen beim Melden beide Hände gehoben werden, dann weiß die Konferenzleitung, dass es sich um einen solchen Antrag handelt. Diese werden Geschäftsordnungsanträge genannt.
- 4) Wenn mindestens 5 Mitglieder eine Pause wollen, um etwas besprechen zu können, muss die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen werden. Das kann nur 3x beantragt werden.
- 5) Im Falkenheim herrscht während der Konferenz Rauchverbot!
- 6) Handys müssen ausgeschaltet werden!



Pausen und Spiele

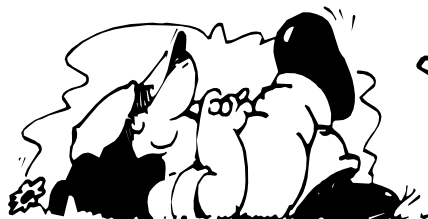
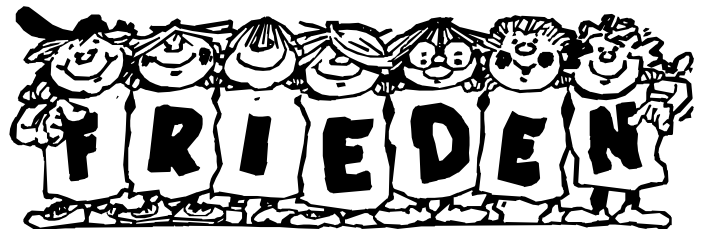
Jeder Falke weiß, dass Konferenzen das Sitzfleisch sehr beanspruchen können. Darum muss vor allem bei Konferenzen mit Kindern darauf geachtet werden, dass der nötige Bewegungsausgleich geschaffen wird. Dies kann einfach durch Pausen erreicht werden. In den Konferenzverlauf eingebaute Spiele sind allerdings auch eine Variante! So kann z.B. ein Vorstellungsspiel am Anfang schon die ersten Hummeln im Hintern vertreiben! Viele Ideen für Großspiele findet ihr im Anhang in der Spielekartei!



Kritzeln für die Konzentration

Wider allen Behauptungen, hat die Erfahrung gezeigt, dass die Möglichkeit, die Hände zu beschäftigen, die Konzentration erhöht. Wie wir es schon aus der Schule kennen, bedeutet es, wenn ein Kind vor sich auf ein Papier kritzelt, dass es abgelenkt ist und nicht zuhört. Das ist aber nicht immer richtig! Viele Kinder kanalisieren ihren Bewegungsdrang, ihre Unruhe oder Nervosität über die Beschäftigung des Ausmalens und können so besser zuhören. Deshalb ist es wichtig auf den Konferenztischen für Buntstifte und in der Konferenzmappe für Bilder zum Ausmalen oder Platz zum selber malen zu sorgen. Nachfolgend und im Anhang findet ihr ein paar Beispielbildchen. Den Anhang könnt ihr wie ein Schnippelbuch benutzen oder ihr könnt die Grafiken auch unter www.falken-bayern.de runter laden! Viel Spaß beim Ausmalen und zuhören!

einige Beispiele:





Der richtige Ort für eine Konferenz...

Am schönsten ist es natürlich,

wenn die Konferenz in Räumlichkeiten stattfindet, die etwas mit Falken zu tun haben. Hier gibt es ja vor Ort die verschiedensten Möglichkeiten, die ihr selbst am besten kennt. Die Gruppenräume, das Falkenheim, vielleicht gibt es auch so etwas wie ein Falkencafé oder ein Übernachtungshaus des Verbandes?

Das nächste worauf geachtet werden muss, ist die Sitzordnung. Die Bestuhlung des Raumes muss darauf ausgerichtet sein, das sich alle ins Gespräch eingebunden fühlen, also möglichst jedeR jedeN sieht und alle sich trauen können mit zu sprechen. Eine Tischrunde oder ein Hufeisen sind dafür wohl die geeignetsten Varianten. Die Diskussion sollte nicht über RednerInnenpulte geführt werden sondern vom Sitzplatz aus, was die oben genannten Sitzordnungen ja voll und ganz ermöglichen!

Für Kinder ist es oft notwendig, mal schnell etwas erklärt zu bekommen, deswegen sollte bei der Sitzverteilung darauf geachtet werden, dass erfahrende GenossInnen oder die GrupphelferInnen ganz nahe sitzen. So können sie schnell gefragt werden oder die Kinder zum nachfragen ermutigen.

Um den Verlauf der Konferenz so spannend wie möglich zu gestalten, sollte auch auf genügend Platz für kreative Einlagen der Gruppen geachtet werden! (Zu diesem Thema findet ihr unter dem Punkt "Berichte?!? Gähn, wie langweilig!" genaueres!)

Damit sich alle wohl fühlen, sollte darauf geachtet werden, das der Raum möglichst "falkisch" dekoriert ist! Transparente der letzten Aktionen oder Falkenfanen dürfen da nicht fehlen! Genauso wenig wie ein Sitzplatz, an dem es Knabereien, etwas zu Trinken und Stift und Zettel für die KonferenzteilnehmerInnen gibt. Eine schöne Idee für den Anfang, um ein bisschen den offiziellen Charakter darzustellen, ist gemeinsam Namensschilder zu basteln. Da können dann die "Kampfnamen" wie "Genosse Rotschopf" oder aber die "Spitznamen" wie "Küchi" oder "Leni" draufstehen. Natürlich kann auch die offizielle Variante gewählt werden: "Genossin Kreisvorsitzende Susi Sonnenschein". Damit kann eine Menge Spaß schon am Anfang der Konferenz erzeugt werden! Eine andere Lösung sind natürlich auch Buttons die bei der Ankunft produziert werden können oder Namensschilder zum Ankleben (hier ist z.B. eine Konstruktion aus Pappschild und Wäscheklammer eine sehr günstige Möglichkeit).



Transpi der RF - Gruppe "Big Reds"



Viele bunte Stifte zum zusammenstecken...



Gemeinsam durch die Konferenz...



Präsidium?!? Was ist das?

Konferenzleitung mit Kindern?

Diese Entscheidung muss klar nach den Begebenheiten vor Ort getroffen werden. Gibt es Kinder die sich dafür interessieren? Kann aus den größeren Gruppen jemand dazu gewonnen werden? Die wahrscheinlichst spannendste Kombination dürfte wohl sein, wenn aus jeder Gruppe eine Person im Präsidium sitzt. Was natürlich immer noch bedeutet, dass ein erfahrener Mensch dabei sitzen muss! Wie auch immer sich das Konferenzleitungsteam zusammen setzt, auf wichtig Punkte im Vorfeld muss geachtet werden!



Was kommt denn als nächstes?



Gute Vorbereitung

Ob mit Kindern oder ohne, eine gute Vorbereitung muss sein! Die Auswahl der Methoden für die verschiedenen Tagesordnungspunkte sollte im vornherein gut überlegt werden. Falls Kinder mit in diesem Team sitzen, müssen die Abläufe genau erklärt und besprochen werden. Die Moderationsblöcke sollten aufgeteilt werden. Hier ist darauf zu achten, dass die Kleinen immer noch einen Großen zur Seite gestellt bekommen. Es gilt allerdings das Prinzip des Helfens nicht des Übernehmens! Die Kinder sollten nicht als dekoratives Beiwerk in der Konferenzleitung sitzen sondern wirklich Aufgaben übernehmen, die sie bewältigen können. Bei einem 8 - jährigen Kind fällt wohl das schreiben des Protokolls weg, dafür kann es aber die Berichte des Vorstands und der Gruppen moderieren und die Methode der Aussprache vorstellen. Für die Vorbereitung sollte sich viel Zeit genommen werden, damit auch wirklich alles erklärt und verstanden werden kann. Außerdem besteht hier die Möglichkeit wenn, Kinder mit an der Vorbereitung beteiligt werden, schon vorher festzustellen, mit welchen Verfahren die Kinder die meisten Schwierigkeiten haben. Hierfür können sich die VorbereiterInnen gleich Lösungsmöglichkeiten einfallen lassen.



Bewusstes Sprechen

Die Sprache ist auf einer Konferenz das meist genutzte Medium der Informationsweitergabe. Deshalb muss darauf geachtet werden, dass diese für alle verständlich ist. Mitunter ist das die Aufgabe der Konferenzleitung. Wenn Verfahren, wie zum Beispiel die Entlastung des Vorstandes eingeleitet werden, muss immer gleich erklärt werden, was das nun bedeutet. Schließlich könnte Entlasten ja auch heißen, dass die Konferenz dem Vorstand nun ein Alibi geben muss, damit er für ein Verbrechen entlastet ist, oder? Natürlich könnte es auch bedeuten, dass der Vorstand viel zu viel zu tun hat und deswegen von der Konferenz arbeitstechnisch entlastet werden muss! Wir wissen natürlich, dass die eben genannten Interpretationen komplett falsch sind, aber woher soll denn jemand, der noch nie auf einer Konferenz war oder es dort noch nie erklärt bekommen hat, wissen, was das nun soll?



Vom Zählen und Wählen...

Mandatsprüfungs - und Zählkommission

Der Wahlvorgang auf einer Konferenz ist für Kinder mitunter das Spannendste - nicht erst seit sie nach Beschluss der Bundeskonferenz 2003 in Dresden mitwählen dürfen. Die Aufgaben der Mandatsprüfungs- und Zählkommission sind genau aus diesem Grund die Jobs, die von Kindern am liebsten übernommen werden. Darum ist es die beste Gelegenheit, um selbst die Kleinsten ins Konferenzgeschehen mit einzubinden. Mit Hilfe von erfahrenen GenossInnen, die genau erklären können, was für Aufgaben zu erledigen sind, lernen jüngere schnell was hier zu tun ist. Wie sind denn Mitgliedsbücher auf ihre Gültigkeit zu überprüfen? Was muss getan werden, wenn Mitgliedsbücher vergessen wurden? Aber auch die Stimmen bei einer Wahl auszuzählen macht den Kleinsten einen riesen Spaß. Das Praktische daran ist, dass es auch eine sehr gute Möglichkeit ist, viel über die Verfahren und Strukturen unseres Verbandes zu lernen.

Die Aufgaben der Mandatsprüfungs - und Zählkommission sollten so offiziell wie möglich von statten gehen, zum Beispiel mittels Stimmkarten, Wahlurnen und Wahlprotokollen.



Diskussionen? Da komm ich ja nie zu Wort!

“Vor allen etwas sagen? Das trau ich mich nicht!”

Das sind oft Aussagen der Kinder, wenn sie damit konfrontiert werden, vor mehreren Leuten zu sprechen. Deswegen sind verständliche Regeln, eine witzige Methode und eine angenehme Umgebung sehr wichtig um diese Ängste ablegen zu können. Aber auch schon Kleinigkeiten können Kindern helfen sich in die Diskussion einzubringen. Kein Redepult ist die erste Kleinigkeit. Das Fehlen von Redepulten, werden die wenigsten Kinder bedauern. Schließlich sind sie meist zu hoch für die Kinder und bedeuten nur, sich vor alle stellen zu müssen um mit ihnen zu sprechen! Eine visualisierte RednerInnenliste hingegen unterstützt die Kinder. Die Möglichkeit zu wissen, wann die Reihe an einem selbst ist und sich drauf vorbereiten zu können, gibt ein Gefühl von Sicherheit. Schließlich sehen alle, wann wer dran ist und ein wirres Durcheinanderreden wird verhindert!



Geschäftsordnung

Damit alle mit diskutieren können, muss eine gemeinsame Geschäftsordnung beschlossen werden, die alle verstehen. Dazu gehört, dass diese in einer kindgerechten Sprache verfasst und vor dem Beschluss genau erklärt wird (ein Beispiel hierfür findet ihr auf Seite 5). Die Geschäftsordnung sollte für alle sichtbar aufgehängt werden. So kann schnell mal drauf geschaut werden, wie das mit der Unterbrechung oder den Geschäftsordnungsanträgen funktioniert.



Das "Diskussionsviech"

Um zu verdeutlichen wer gerade an der Reihe ist kann auch das "DISKUSSIONS-VIECH" verwendet werden. Hierzu ist es wichtig die Regeln vorher zu klären:

- ☉ Wer das Tier hat, darf reden!
- ☉ Alle anderen hören zu.
- ☉ Das Tier wird in der Reihenfolge der Redeliste weitergegeben.

Am besten eignet sich hier natürlich ein Gruppenmaskottchen oder ein selbst genähter Plüschfalle. Das „Viech“ hilft nicht nur zur Verdeutlichung der Reihenfolge, sondern erleichtert auch das Reden vor vielen Leuten. Schließlich kann es gedrückt und geknuddelt werden, falls mal kleine Unsicherheiten auftauchen.



Daniel und der "Ölch"



Die "?" - und "!" - Karten

Da erfahrene GenossInnen meist lang und mit vielen Begriffen, die Kinder nicht verstehen reden, sind die „?“- und „!“- Karten sehr hilfreich. Alle bekommen an ihrem Platz zwei Karten, eine mit "!" und eine mit "?". Praktisch wäre die beiden nochmal durch unterschiedlichen Farben zu kennzeichnen.

Die „!“-Karte steht für:

„Ich möchte etwas sagen!“

Die Person kann beim zeigen dieser Karte auf die Redeliste gesetzt werden.

Hält jemand die „?“- Karte hoch, so bedeutet dies:

„STOPP! Ich versteh etwas nicht!“

Diese Karte wird wie ein Geschäftsordnungsantrag behandelt und diese Person kann sofort äußern, was unklar ist und bekommt darauf auch gleich eine Antwort.



Zwei Karten für eine rege Diskussion!

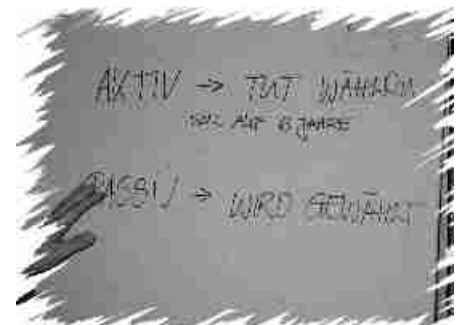




Bei komplexen Themen, sei das nun die Jahresplanung des OV's oder ein politisches Schwerpunktthema, ist es sinnvoller dieses erst in Kleingruppen zu diskutieren. Arbeitsgruppen ermöglichen eine intensivere Diskussion, in der auch Kinder unproblematischer eingebunden werden können. Weiter ermöglicht diese Arbeitsform auch eine Thematik unter verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und diese für die verschiedenen Altersgruppen einer Konferenz auszurichten. Aber es können auch zu sehr verschiedenen Themen Arbeitsgruppen angeboten werden. Eine Kreisverbandskonferenz hatte z. B. zu den Themen: "Wahlaltersenkung", "23. April: Antifaschistischer Gedenktag in Regensburg" und "1. Mai - Kampftag der Arbeiterklasse: Und was machen wir in Regensburg?" Arbeitsgruppen. Bei den Kindern war natürlich die AG zum Wahlalter der Renner, allerdings brauchten die Großen nicht meinen, dass sie in den restlichen Arbeitsgruppen alleine waren, denn viele der Kinder interessierten sich auch für die Aktionen am 23. April, schließlich ist es schon Tradition, dass sie das große Transparent mit den Namen der Opfern des Todesmarsches tragen! Und am 1. Mai sind sie auch immer dabei, da wollten sie auch mitreden, was denn dieses Jahr so geplant wird und schon anfangen die Transparente zu pinseln!



AG "23. April". Da wurde es ganz schön eng!



AG "Wahlaltersenkung".
Was ist nun der Unterschied?



Berichte!?! Gähn, wie langweilig!

Berichte gehören nicht gerade zu den Highlights unserer Konferenzen!

Dabei gehören sie mit zu den wichtigsten Punkten auf der Konferenz. Dienen sie doch dazu über die Arbeit des Vorstand informiert zu werden und gegebenenfalls nachzufragen oder zu kritisieren. Ebenso wichtig sind die Berichte der Gruppen. Oft finden zwar die Gruppenstunden in denselben Räumlichkeiten statt, allerdings wissen die anderen nie so genau, was denn wiederum die anderen tun! Hier ist die Möglichkeit sich auszutauschen und vielleicht für die weitere Jahresarbeit Gemeinsamkeiten festzustellen. Schade ist natürlich, wenn "Berichte" als Tagesordnungspunkt zum Spießrutenlauf wird. Alle kucken nur gelangweilt an die Decke und hoffen, dass niemand Fragen zu den Berichten hat, damit wir das schnell hinter uns bringen können. Deswegen ist es wichtig, vor allem, wenn Kinder an der Konferenz teilnehmen, diesen Punkt so attraktiv wie möglich zu gestalten. Die Gruppen sollten im Vorfeld den Auftrag erhalten, aus ihrer Arbeit zu berichten - das ganze möglichst spannend. Eine RF - Gruppe aus Nürnberg hat sich das nicht zweimal sagen lassen und einen Videofilm gedreht. Sie haben die Geschichte von Romeo und Elfriede geschrieben, die alle Themen, mit denen sie sich im Berichtszeitraum beschäftigt haben, beinhaltete. Von verschiedenen Kinderrechten bis hin zu Sexualität und Gleichberechtigung war alles mit drin, witzig verpackt in eine sehr lustige Liebesgeschichte. Nicht einmal die Balkonszene hat gefehlt!

Das ist aber nur eine Idee, wie Berichte spannend verpackt werden können. Auf der nächsten Seite findet ihr einige Ideen und Anregungen zu diesem Thema!



Berichte - mal anders!



Gruppenbericht mit Hilfe von Kinderpuppen oder eines Scharadespiels



Berichte sind meist unnötig lang und werden langweilig vorgetragen. Da fällt es auch älteren GenossInnen oft schwer bei der Sache zu bleiben und dem Ganzen zu folgen. Aber warum werden Berichte immer nur vorgetragen? Es gibt so viele Möglichkeiten wie sie auch kreativ gestaltet werden können:

- ⊙ Interviews
- ⊙ Fernseh- oder Radioberichte
- ⊙ eine Diashows mit Bildern der Jahresarbeit
- ⊙ Collagen oder Comics
- ⊙ Theaterstücke
- ⊙ ach der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt...

Auf jeden Fall trägt das alles dazu bei, um die ganze, sonst so langatmige Sache, etwas interessanter zu gestalten. Nicht nur für Kinder ist es leichter zu zuhören, wenn dabei noch etwas für's Auge geboten wird!



Aussprache - aber bitte mit Methode!

Genauso wichtig wie die Berichte selbst, ist die darauf folgende Aussprache zu den Berichten. Auch hier sollten unbedingt Methoden angewandt werden. Hier zwei Beispiele:

- ⊙ Fragekarten
Während der Berichte können die KonferenzteilnehmerInnen auf ihre Karten die während des Berichtes aufkommenden Fragen notieren. Die Karten werden beim Präsidium gesammelt und auch von ihm verlesen. Durch diese Methode wird zum einen die Hemmschwelle Fragen zu stellen gesenkt und zum anderen wird keine Frage vergessen! Wichtig ist darauf zu achten, dass jemand den Kindern, die noch nicht so gut schreiben können, Hilfestellung bietet.
- ⊙ Wandzeitung
Auch diese Form der Aussprache ist möglich. Mittels Plakaten, die in verschiedene Themenkomplexe aufgeteilt sind, können Fragen gestellt werden. Eine Aufteilung könnte sein: "Fragen an die / den VorsitzendeN", "Fragen an die / den KassiererIn" ... Hier kann natürlich auf die verschiedensten Schwerpunkte eingegangen werden. Die Plakate werden einfach von allen - mit einem Stift bewaffnet - abgegangen und dort können die Fragen formuliert werden. Nach dem "Fragegang" werden diese vom Präsidium abgearbeitet und an die Personen, die sie betreffen, weitergegeben.

Für aufkommende Diskussionen sollten auch hier wieder die verschiedenen Ideen zu dieser Thematik beachtet werden (Ideen hierzu findet ihr auf Seite 9 bis 11)!



Wen soll ich nur wählen?

Wählen ist zwar spannend, aber auch kompliziert!

Wie schon erwähnt, finden Kinder den Vorgang der Wahl wohl das Spannendste an der Konferenz. Nun gilt es aber, dieses Verfahren so zu gestalten, dass es alle verstehen und wirklich wissen, wen sie nun für welches Amt wählen oder nicht wählen! Dazu müssen die verschiedenen Punkte, die zu einer Wahl gehören genau erklärt und möglichst anregend inszeniert werden.



Kandidatenvorstellung

Damit die Kandidaten nicht mit einem "Mein Name ist so und so, ich bin so und so viel Jahre alt, ich bin schon lang im Verband..." wegkommen, sollte das Vorbereitungsteam sich vorher überlegen, wie die Kandidatenvorstellung interessanter vonstatten gehen könnte. Hier gibt es viele Möglichkeiten:

- ⊙ "Der heiße Stuhl"
Der oder die KandidatIn sitzt in der Mitte der Konferenzrunde und muss auf alle Fragen, die gestellt werden, Rede und Antwort stehen. Da können die Leute in der Vorbereitung ja schon mal der nach vermeintlichen "Leiche im Keller" der KandidatInnen suchen!
- ⊙ "Der Gruppentest"
Hier haben die Gruppen die Möglichkeit den oder die KandidatIn in allen Lebenslagen zu testen. Ist den die neue Besitzerin für die Kindergruppen auch wirklich dafür geeignet? Da können die Kindergruppen ja einen Fragenkatalog zum Thema Kinderrechte ausarbeiten. Oder mal schauen ob sie den Slogan: "Alle Kinder habe Rechte!" pantomimisch darstellen kann! Da fallen bestimmt allen Gruppen lustige Aufgaben ein.
- ⊙ "Frida die freche Falkenreporterin"
Hier kann eine Person aus dem Präsidium als ReporterIn auftreten und den KandidatInnen Löcher in den Bauch fragen. Das ganze ein bisschen lustig mit kleinen Gags von Seiten der "Frida" und schon ist wieder ein Tagesordnungspunkt nicht mehr ganz so langweilig!



Wählen

Beim Wählen der unterschiedlichen Ämter ist es wichtig, dass für alle - und speziell noch einmal für die Kinder - genau erklärt wird, was es mit diesem Amt auf sich hat und was dort zu erledigen ist. Was haben denn zum Beispiel Delegierte auf einer Bezirkskonferenz zu tun? Diese oder ähnlich Fragen sollten im Vorfeld geklärt werden. Wenn zu erwarten ist, dass Kinder, die noch nicht gut schreiben können, anwesend sein werden, sollte über ein Alternative zum traditionellen "Namen auf den Stimmzettel schreiben" - Wahlverfahren nachgedacht werden. Eine Möglichkeit ist z. B., dass allen Kandidaten ein einfaches Symbol (z.B. Kreis, Viereck, Dreieck oder Sonne, Wolke, Blume) zugeordnet wird. Die Symbole können auf Papphüte gemalt werden, welche die KandidatInnen tragen müssen oder sie werden ihnen als Schilder auf den Bauch geklebt. Nun muss auf den Wahlzettel nur ein Symbol für den oder die KandidatIn gemalt werden. So ist auch für die Kleinsten eine geheime Wahl garantiert!



Wen soll ich nur wählen?



Antragssalat?!?

Änderungen über Änderungen und das Chaos bricht aus!

Oft ist die Antragsberatung der Punkt auf einer Konferenz, an dem vor allem die Kleinsten überfordert und/oder gelangweilt sind. Durch das häufig ausbrechende Chaos, welches meist durch viele Änderungen verursacht wird, schalten viele KonferenzteilnehmerInnen bei diesem TOP oft ab. Um dies zu verhindern und natürlich auch, damit die Antragsberatung kein allzu großes Drueinander wird, müssen einige Dinge beachtet werden...



vor der Konferenz...

Die Anträge sollten im Vorfeld schon mit der Konferenzmappe verschickt werden. Damit haben die einzelnen Gruppen in ihren Gruppenstunden die Möglichkeit diese zu besprechen und ggf. schon Änderungsanträge zu formulieren. In diese Vorbereitung kann dann auch schon die Erklärung des Antragsverfahrens mit einfließen. Da die Gruppen auch eigene Anträge geschrieben haben, dürfte das nicht mehr allzu schwierig sein. Jedoch die gängigen Verfahren sollten geklärt werden. Was für Änderungen können gestellt werden, wie wird so eine Änderung beantragt? Was ist eine Begründung und warum wird darüber nicht abgestimmt? Was hat es mit der "weitestgehenden Änderung" auf sich? Wenn all diese Dinge im Vorfeld erklärt werden, wird die Konferenz und besonders die Antragsberatung viel entspannter und auch interessanter.



Anträge im Grünen besprechen!



auf der Konferenz...

Während der Konferenz muss darauf geachtet werden, dass alle Änderungen für alle ersichtlich sind. Am besten wird dies gewährleistet, indem die Anträge visualisiert, sprich mit dem Overhead-Projektor an eine Leinwand geworfen werden. Vor jeder Abstimmung sollte noch einmal genau erklärt werden, über was genau jetzt abgestimmt werden muss. Die Abstimmung kann auch über "Smilies" erfolgen:

Dazu werden, wie in dem Spiel "1, 2 oder 3" drei Felder vorgegeben. Eines mit einem lächelnden Gesicht, eines mit einem "neutralen" Gesicht und noch eins mit einem traurigen Gesicht. Auf das Kommando "ja, Enthaltung oder nein, reiht euch auf den Feldern ein!" müssen die KonferenzteilnehmerInnen abstimmen.

Diese Methode eignet sich eher zum lernen und ist für antragsreiche Konferenzen eher weniger geeignet. Falls die Idee mit den Gesichtern jedoch gefällt, kann für alle jeweils ein Dreier-Set Gesichter mit den Stimmkarten verteilt werden. Je nach Abstimmungsverhalten wird dann das entsprechende "Gesicht" hochgehalten.





Ein guter Abschluss ist genau so wichtig!

Zum Schluss ein guter Schluss!

Damit die Konferenz ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmenden bleibt und das Gemeinschaftsgefühl nicht mit dem Schlusswort der oder des neuen Vorsitzenden im Nichts verpufft, sollte ein schöner Ausklang für den Tag gefunden werden. Dies ist natürlich immer von den Lokalitäten abhängig, aber mit Sicherheit lässt sich einer der Ideen (vielleicht auch eine Kombination aus allen?) durchführen! Hier sind einige Ideen:



gemeinsames Essen

Nach dem Motto: "Eine Konferenz soll nicht nur durch den Kopf sondern auch durch den Magen gehen!". Ein gemeinsames Essen nach getaner Arbeit bietet sich für einen gelungenen Abschluss geradezu an. Da können ganz lustige Leckereien angeboten werden: Wie wäre es denn mit einem "Freundschafts - Buffet"? Dort könnten dann "Solidaritätssalate" und "Falken-wings" angeboten werden. Oder vielleicht eher "Selbstorganisiertes Pizzabelegen?" Wer da mal nicht motiviert wird! Die Essensverpflegung ist übrigens eine tolle Aufgabe, die eine Gruppe übernehmen kann!



Gemeinsam aufladen...



...gemeinsam essen!



Party im Falkencafé

Aber nicht nur gemeinsames Essen kann eine Konferenz schön abrunden, eine Konferenzabschlussparty ist mindestens genauso toll, wenn nicht sogar besser! Die beschlossenen Anträge und die Jahresplanung können ausgiebig diskutiert werden, tolle Umsetzungsideen können dabei gleich entstehen. So hält die auf der Konferenz entstandene Motivation für die Falkenarbeit an. Um ein nettes Ambiente zu erzeugen, könnte eine Dia-Vorführung mit Bildern der Highlights des letzten Jahres oder der letzten Jahre gezeigt werden. Die durch stundenlanges Sitzen angestaute Energie so richtig raus zulassen, kann durch Tanzen, Singen, Spielen und Toben erreicht werden. Außerdem lassen sich in dieser Variante des Ausklangs alle Generationen schön unter einen Hut bringen!



Gemeinsam Diskutieren...



...gemeinsam Tanzen und Spielen



Anhang

Zum guten Schluss einige Materialien zur Unterstützung!

In der Spielekartei findet ihr viele alte und neue Großspiele, die mehr oder weniger gut in eine Konferenz passen. Wie aber schon der komplette Reader sagen will, alles ist möglich - es muss nur ausprobiert werden! Hilfreich sind auf jeden Fall die vielen "Aktiven Spiele". Damit können die KonferenzteilnehmerInnen richtig ausgepowert werden! Die ruhigen Spiele sind ebenfalls sehr nützlich wenn es darum geht, aufgeheizte Gemüter wieder ab zu kühlen!

Die Beispiel-Konferenzmappe ist natürlich nicht vollständig und soll auch nur den Ansatz der Falken aus der Gartenstadt zeigen. Auch hier gilt wieder, dass es kein "Standard - Rezept" zum Gelingen gibt, sondern eine Vielzahl an Möglichkeiten, die nur versucht werden müssen!

Das Schnippelbuch ist wahrscheinlich nicht mehr auf dem neusten technischen Stand, aber wenn es mal schnell gehen muss, doch immer wieder hilfreich. Wie im Reader schon erwähnt gibt es die meisten der Cliparts als Download - Paket auf den Homepages : www.falken-bayern.de oder www.falken-franken.de!

Den kompletten Reader gibt es ebenfalls als pdf - Datei auf www.falken-franken.de!



Gerne geben wir Tipps oder helfen bei Schwierigkeiten:

**Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
Bezirk Franken und Unterbezirk Nürnberg**

Karl - Bröger - Str. 9

90459 Nürnberg

Tel (Bezirk): (0911) 45 98 78

Tel (UB): (0911) 44 37 09

Fax: (0911) 45 51 71

Email (Bezirk): buero@falken-franken.de

Email (UB): falken-nuernberg@gmx.de